

Toyota unterbricht Produktion in Brasilien

Weil nach dem schweren Erdbeben in Japan wichtige Teile nicht geliefert werden können, muss Toyota in Südamerika die Produktion drosseln. Davon betroffen sind ein Werk in Brasilien und eins in Argentinien.



Rio de Janeiro. Der japanische Autohersteller Toyota unterbricht die Produktion in Brasilien wegen Teilemangels nach dem Erdbeben in Japan für drei Tage. Das Werk in der Stadt Indaiatuba im Bundesstaat Sao Paulo produziert normalerweise 303 Fahrzeuge pro Tag. Die Bänder hätten am Montag still gestanden und sollten am 6. und am 20. Mai erneut gestoppt werden, berichteten nationale Medien am Dienstag unter Berufung auf Werksangaben.

Die Probleme mit der Zulieferung von Autoteilen aus Fabriken in Japan haben auch Auswirkungen auf den Produktionsstandort im benachbarten Argentinien. In der Stadt Zarate bei Buenos Aires werde die Produktion der Modelle Hilux und SW4 an drei Tagen im Mai gedrosselt.

Arbeitsplätze seien von den Maßnahmen jedoch nicht betroffen, betonte das Unternehmen. Toyota beschäftigt in Brasilien und Argentinien zusammen 7100 Mitarbeiter und plant den Bau eines weiteren Werks im brasilianischen Sorocaba (Sao Paulo) sowie eine Erweiterung in Zarate. (dpa/swi)



Toyota Hilux:

Toyota produziert in Argentinien unter anderem den Offroader Hilux. (Foto: Toyota)